

# Pflegeversicherung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pflegeversicherung

*Meine Mutter braucht in ihrem Altersheim seit vier Jahren Pflege. Die Monatsrechnung hat seither kontinuierlich zugenommen und ist heute um beinahe die Hälfte höher. Sie muss monatlich rund Fr. 6000.– bezahlen. Dafür reichen Pension und AHV aber nicht aus. Ihr sauer erspartes kleines Vermögen – und damit unser Erbe – hat deshalb arg gelitten. Gibt es denn keine Möglichkeit, Pflegebedürftigkeit privat zu versichern?*

Die PAX Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Sitz in Basel bietet eine Pflegefallversicherung an. Jede Frau und jeder Mann in der ganzen Schweiz kann sich damit bis zum vollendeten 65. Lebensjahr gegen Langzeitpflegerisiken versichern lassen, allerdings gegen entsprechend hohe Jahresprämien. Diese Versicherung kommt also für Sie nicht mehr in Betracht.

## Zwei Leistungsstufen

Zwei Leistungsstufen werden angeboten: Leistungsstufe 1 mit Pflegekosten bis maximal 100 Franken pro Tag, Leistungsstufe 2 mit Kosten bis zu 200 Franken pro Tag, wobei dies Maximalkosten nach effektiv ausgewiesenen Pflegekosten sind und keine Taggelder. Sie werden nach einem komplizierten Punktesystem berechnet (z.B. pflegebedürftig beim Aufstehen, beim sich Waschen, beim An- und Abziehen, beim Essen). Die Versicherung wird dann wirksam, wenn man Pflege braucht, und zwar für die ganze Dauer der Pflegeabhängigkeit. Diese kann natürlich jederzeit, also auch schon bei jungen Er-

wachsenen oder im Extremfall sogar bei Jugendlichen, eintreten. Andererseits können Versicherte auch sehr alt werden, ohne dass sie im versicherungsmässigen Sinne Pflege brauchen. Trotzdem müssen sie ihre Versicherung weiter bezahlen. Die Prämien richten sich in erster Linie nach dem Geschlecht und nach der Versicherungsstufe (einhundert oder zweihundert Franken Maximalbetrag pro Tag), dann auch nach dem Eintrittsalter. Beispiele:

### Eintrittsalter 35 Jahre:

Bei Leistungsstufe 1 (bis 100 Franken Leistungen pro Tag) zahlt ein Mann 580 Franken Jahresprämie, eine Frau 1000 Franken. Bei Leistungsstufe 2 (bis 200 Franken Leistungen pro Tag) zahlt ein Mann 1010 Franken Jahresprämie, eine Frau 1730 Franken.

### Eintrittsalter 55 Jahre:

Bei Leistungsstufe 1 zahlt ein Mann 1240 Franken Jahresprämie, eine Frau 2210 Franken. Bei Leistungsstufe 2 zahlt ein Mann 2180 Franken Jahresprämie, eine Frau 3870 Franken.

Bevor Leistungen ausbezahlt werden, ist in jedem Fall eine 180tägige, also eine halbjährliche Wartefrist einzuhalten. Mehrere relativ kurze Pflegeperioden sind also mit dieser Pflegefallversicherung nicht gedeckt.

## Langzeitversicherung

Leben Versicherte als Pflegefälle noch 50 Jahre (was möglich wäre, wenn jemand jung zum Pflegefall wird), so würden ihnen mehr als dreieinhalb Millionen Franken, nämlich bis zu 200 Franken täglich, in dieser Zeit ausbezahlt. Bei einer Frau, die seit ihrem 35. Lebensjahr dabei ist und darum bei eintausend Franken Prämien jährlich (Leistungsstufe 2) bis zu ihrem 75. Lebensjahr schon 40000 Franken bezahlt hat, kann sich die

Versicherung durchaus lohnen: Sie erhält im Maximalfall für jedes weitere Jahr etwa 73 000 Franken jährlich. Ihre Prämie muss sie weiter bezahlen (im Beispiel genau 1000 Franken). Beim Mann, dessen Prämien tiefer sind, fällt die Rechnung noch günstiger aus.

## Empfehlenswerte Jugendversicherung

Bis zum 24. Altersjahr gelten für die Pflegefallversicherung die Jugendprämien, das sind für Knaben und Mädchen und junge Männer und junge Frauen jeweils einheitlich 120 Franken pro Jahr (Leistungsstufe 1) oder 200 Franken (Leistungsstufe 2). Die Jugendprämien erhöhen sich mit dem vollendeten 26. Lebensjahr auf 860 Franken jährlich bei Leistungsstufe 1 bzw. auf 1440 Franken jährlich bei Leistungsstufe 2, und zwar gleichermassen beim Mann und bei der Frau.

## Sorgfältig abwägen

Es liegt im Ermessen jedes einzelnen abzuwägen, ob die hohen Prämien in seinem oder ihrem speziellen Einzelfall vertretbar sind, wenn man nicht bereits vom frühest möglichen Zeitpunkt an eine solche Versicherung abschliessen will.

Es lohnt sich bestimmt, bei der eigenen Versicherung nach einem ähnlichen Versicherungsmodell nachzufragen, sei es in Form einer fixen und selbst festzusetzenden Rentenversicherung, die in einem bestimmten Alter in Kraft tritt, sei es in Form einer von der Pflegebedürftigkeit ab-

## Kennen Sie andere Pflegeversicherungen?

*Welche Erfahrungen haben Sie beim Abschluss einer Pflege- oder Rentenfallversicherung schon gemacht?*

*Kennen Sie andere Versicherungsanstalten, die solche Versicherungen anbieten?*

*Zeitlupe, Pflegeversicherung, Postfach 642, 8027 Zürich*

hängigen Pflegeversicherung nach dem beschriebenen PAX-Modell, die derart umfassend in der Schweiz unseres Wissens vorderhand einmalig ist.

Eine fixe Rentensummenversicherung hat bis vor etwa einem Jahr die «Basler» angeboten. Hier betrug die Prämien für ein 40jähriges Ehepaar beispielsweise 11,3% der späteren Jahresrente für den Mann, 15,2% für die Frau. Diese Versicherung musste aber aus Mangel an Publikumsinteresse wieder aufgehoben werden.

Die Pflegeversicherung bei der «Grütli» – so wird uns berichtet – zahlt nur 25 Franken Tagespauschale im Pflegefall aus, ist aber schon in der Grundprämie enthalten, falls eine Langzeitpflegende abgeschlossen wurde. Eine Teildeckung, die aber im eigentlichen Pflegefall ungenügend ist, leistet auch die private oder die halbprivate Spitalbehandlungsversicherung.

*Marcel Kletzhändler*

<b>Heidi's</b>  <b>Hotels</b>	055/236 790	<b>chum luag</b> <b>d'Heimat a</b>
--	-------------	---------------------------------------